

Inhalt

Einleitung	2
I. Geschichte der Erforschung	4
1. Frühe Nachrichten über Uranmineralien	4
2. Erste Radiumerz-Prospektion 1911—1914	8
3. Zweite Radiumerz-Prospektion 1918—1922	10
4. Uranerz-Prospektion seit 1945	11
II. Übersicht der Vorkommen	13
1. Kobalt-Silbererzgänge des Kinzigtales	16
a) Wittichen	16
b) Reinerzau	27
c) Schiltach	30
2. Weiler bei Lahr	36
3. Eisen-Manganerzgänge des mittleren Schwarzwaldes	37
a) Eisenbach	37
b) Schottenhöfen	38
4. Sulzburg im südlichen Schwarzwald	40
5. Badenweiler im südlichen Schwarzwald	42
6. Alte Schiefer im südlichen Schwarzwald	48
7. Vorkommen im Zusammenhang mit jungen Ergußgesteinen	51
a) Kaiserstuhl	52
b) Hegau	56
III. Weitere Beiträge zur Kenntnis von Uranerzvorkommen	57
1. Grube Michael bei Lahr	57
a) Vorkommen der Uranerze	64
b) Beschaffenheit und Entstehung der Uranerze	66
2. Grube Gottes Segen bei Sulzburg	74
a) Vorkommen der Uranerze	82
b) Beschaffenheit und Entstehung der Uranerze	87
IV. Das Alter der Pechblende auf Erzgängen des Schwarzwaldes	90

V. Möglichkeiten für künftige Untersuchungen	91
1. Kobalt-Silbererzgänge des Kinzigtales	92
a) Wittichen	92
b) Reinerzau	94
c) Schiltach	95
2. Gereuth und Weiler bei Lahr	95
3. Quarzriff von Badenweiler	97
4. Sonstige Vorkommen	98
a) Radioaktive Mineralien als Übergemengteile in Gesteinen des Schwarzwaldes	100
b) Die Radioaktivität der Pyromorphite	102
VI. Die Radioaktivität des Untergrundes in Baden-Württemberg	107
Zusammenfassung	115
Schriftennachweis	117